

„Dramatische Entwicklung im Einzelhandel“

■ Gütersloh (fr). Der Einzelhandel in Deutschland steht nach Ansicht von Professor Joachim Zentes, Direktor des Instituts für Handel und Internationales Marketing an der Universität des Saarlandes, vor einer „dramatischen Entwicklung“.



Positionspapier: Die IHK-Verantwortlichen Marco Rieso, Harald Grefe, Ortwin Goldbeck, Rainer Döring und Thomas Niehoff. FOTO: RUDOLF

IHK will Innenstädte stärken

Positionspapier reagiert auf Entwicklungen im Einzelhandel

VON FELIX EISELE

■ Bielefeld. Mit Blick auf den ostwestfälischen Handel könnte sich Ortwin Goldbeck eigentlich entspannt zurücklehnen: Bei rund 98.000 Beschäftigten in mehr als 32.000 Unternehmen, so sagt der heimische IHK-Präsident, könne er getrost als „bedeutende Triebfeder“ der Region angesehen werden.

schließt. Die beschleunigten Veränderungen aber, etwa durch gesättigte Märkte oder boomenden Online-Handel, stünden dem Ziel einer gesunden Stadtentwicklung mehr und mehr entgegen – und damit auch der „Lebensqualität für die Menschen“, die sich traditionell am Zusammenspiel von Handel, Gastronomie, Verwaltungs- und Kultureinrichtungen in den Stadt- und Ortsteilzentren messen lasse.

Diese, so eine zentrale Forderung des Positionspapiers, müssten daher durch planerische Regelungen nachhaltig gestärkt werden. „Hier sehen wir auch die Politik in der Verantwortung“, sagt Rainer Döring mit Blick auf etwaige Einzelhandels- und Zentrenkonzepte.

Klare Regelungen wünscht sich die IHK auch für Werkverkäufe und Outlet-Center, die meist „zentrenrelevante Sortimente“ zu günstigeren Konditionen vertreiben. Die Industrie, so Döring, werde dadurch selbst zum Händler und beeinflusse das Käuferverhalten in den Innenstädten.

»Schwere Zeiten auch für Shopping-Center«

Große SB-Warenhäuser mit mehr als 5.000 bis 6.000 Quadratmetern Verkaufsfläche stünden schon heute unter Druck, sagte Zentes bei einer Talkrunde mit der Unternehmerin Ulrike Detmers bei Mestemacher. „Vor allem Märkte mit einem hohen Textilanteil sind betroffen.“

„Wir alle wünschen uns doch pulsierende und lebendige Innenstädte“, fasst Goldbeck die Kernaussage des 14 Seiten starken Papiers zusammen. Ein Anliegen, dem sich auch Rainer Döring, Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses, an-

Schwaches Weihnachtsgeschäft

■ Laut Statistischem Bundesamt sind die Umsätze der deutschen Einzelhändler im Weihnachtsgeschäft überraschend deutlich gefallen. Demnach hatten sie im Dezember 2,3 Prozent weniger in den Kassen als noch im Vormonat. Auch im Vergleich zum Dezember 2012

schumpfte der Umsatz um 1,4 Prozent. Eine Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GK) hatte kürzlich noch ein anderes Bild gezeichnet, wonach die Kaufleute der Deutschen so gut sei, wie seit Jahren nicht mehr.

Dank seiner „polyzentrischen Siedlungskultur“ stehe Ostwestfalen im Vergleich zu Ballungsräumen noch gut da, betonen die IHK-Verantwortlichen. „Diese Vielfalt zu erhalten und gleichzeitig Raum für Wettbewerb und Wachstum zu geben, ist der Spannungsbogen, den das Positionspapier schlägt.“

Höchster Gewinn seit sieben Jahren

Bertelsmanns Wachstumsstrategie zeigt Wirkung

VON STEFAN SCHELPE

■ Gütersloh. So schön kann man sich täuschen: Nach dem dritten Quartal hatte Bertelsmann-Vorstandschef Thomas Rabe einen Gewinnprung von rund 20 Prozent in Aussicht gestellt. Stattdessen sind es sogar 30 Prozent geworden. 800 Millionen Euro Gewinn hat Bertelsmann eingefahren, nach 612 Millionen Euro im Vorjahr.

her die kräftig wachsende Musikrechttochter BMG übernommen, an der zuvor der Finanzinvestor KKR 50 Prozent gehalten hatte. Außerdem ist die Fusion der Bertelsmann-Verlagstochter Random House mit Penguin Books bilanzwirksam geworden. Einen Großteil des Gewinns dürfte wieder die Sendegruppe RTL beigesteuert haben, an der Bertelsmann weiter 75,1 Prozent hält. 16 Prozent des Unternehmens hatte

Zahlen das beste Ergebnis für Bertelsmann seit sieben Jahren. 2006 hatte das Medienunternehmen durch den Verkauf von BMG Publishing einen außergewöhnlich hohen Gewinn von 2,4 Milliarden Euro eingefahren. In den Jahren danach, die seit 2008 von der Wirtschaftskrise geprägt waren, hatte den Bertelsmann-Gewinn zum Teil deutlich niedriger gelegen.

Bertelsmann im Sommer an die Börse gebracht und sich selbst und den weiteren Aktionären eine stattliche Dividende gönnt, die sich auf 10,50 Euro summiert. Investiert hat Bertelsmann die Mittel unter anderem in die Reduzierung der Nettofinanzschulden, die sich damit auf 600 Millionen Euro halbiert haben. Nur leicht gewachsen ist unterdessen der Bertelsmann-Umsatz. Er stieg um zwei Prozent auf 16,4 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis blieb bei 1,7 Milliarden Euro stabil.

Nun zahlt sich offenbar Rabes konsequente Wachstumsstrategie aus. Er hatte dem Konzern einen strikten Digitalisierungskurs verordnet und zugleich auf wachstumsstarke Regionen und Branchen gesetzt. Zu dem Gewinnanstieg im vergangenen Jahr hatten auch die Neubewertung verschiedener Unternehmenszweige beigetragen. So haben die Güterslo-

Auf Basis der vorläufigen Zahlen wird für den Genusschein 2001 mit einer Ausschüttung von 15 Prozent auf den Grundbetrag gerechnet. Die Ausschüttung für den Genusschein 1992 soll bei sechs bis acht Prozent liegen.



Alles auf Wachstum: Thomas Rabe präsentiert den höchsten Bertelsmann-Gewinn seit Jahren. FOTO: MENZEL

+++ MDax 16205,88 (-0,49%) +++ SDax 7033,97 (-0,13%) +++ ÖkoDax 34,46 (-0,91%) +++ FTSE 100 6510,44 (-0,43%) +++ CAC 40 4165,72 (-0,34%) +++ Nikkei 225 14914,53 (-0,62%) +++ Hang Seng 22048,72* (-0,42%) +++

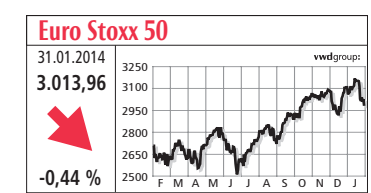
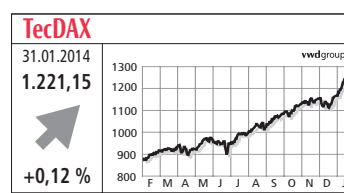


Table with 2 columns: Index Name and Value. Includes DMG Mori Seiki (23,99) and Gewinners (52 W. Hoch / Tief 26,08 / 14,16).

Die Börse Der DAX hat den Januar verpatzt - Jahrestief Frankfurt (Dow Jones). Der Deutsche in das Jahr ist missglückt. Im ersten Monats 2014 hat der deutsche Leitindex DAX 2,5 Prozent an Wert eingebüßt. Dies ist kein gutes Omen.

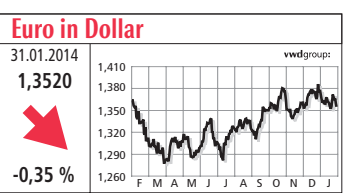
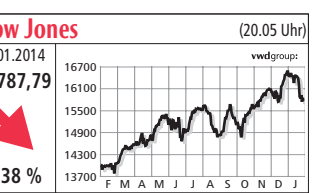
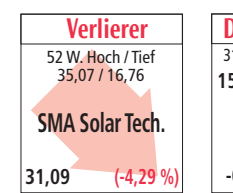


Table for MDax listing various companies and their stock prices, including A. Springer SE, Airbus Group, Billberg, etc.

Table for SDax listing various companies and their stock prices, including Wirecard, Air Berlin PLC, Alstria, etc.

Table for Dax 30 listing various companies and their stock prices, including Adidas, Allianz SE, BASF, etc.

Table for Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indexwerte) listing various companies and their stock prices, including Air Liquide, Airbus, etc.

Table for Bundesanleihen listing various bond types and their yields, including Zins, Laufzeit, etc.

Table for Investmentfonds listing various funds and their values, including Allianz Global Investors, Adifonds, etc.

Table for Euro in Dollar listing various exchange rates and values, including DWS Techn. Typ O, DWS Top 50 Welt, etc.

Table for TecDax listing various companies and their stock prices, including ADVA Optical, AIXTRON SE, BB Biotech NA, etc.

Table for Regionale Aktien listing various regional stocks and their values, including Ahlers St. Aktio, Ahlers VZ, etc.

Table for Auslands-Aktien listing various international stocks and their values, including Amazon (US), Amer. Express (US), etc.

Table for Wechselsektoren listing various sector indices and their values, including 31.01./1 Euro entspricht, Ankauf Verkauf, etc.

Table for Erläuterungen listing various market indicators and their values, including Ford (US), General Motors (US), etc.

Table for Deutsche Postbank listing various bank services and their values, including DWS Aktumula, DWS Biotech, etc.

Table for Sonstige listing various miscellaneous stocks and their values, including Aberd. A.M. DEGI EUROPA, Amega Amp Rendite Renten, etc.

Alle Fonds unter http://fondscenter.vwd.com/ vwd funds service fundservice@vwd.com | www.vwd.com Tel.: +49 69 26095760